QUARTIERSMANAGEMENT KÖRNERPARK

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Vor-Ort-Büro
Emser Str. 15
12051 Berlin

Telefon 030 - 629 887 90
Telefax 030 - 629 887 910
E-Mail: team@qm-koernerpark.de

Datum
Berlin, den 13.05.2019

Quartiersmanagement Körnerpark
Mieterberatung Prenzlauer Berg –
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Schönhauser Allee 59, 10437 Berlin

Auswahlverfahren

Sicherung einer wirksamen Verstetigung durch Wissenstransfer und Qualifizierung der Beteiligungsgremien

Das Quartiersmanagement Körnerpark sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen Projektträger zur Ausarbeitung und Umsetzung der Projektidee „Sicherung einer wirksamen Verstetigung durch Wissenstransfer und Qualifizierung der Beteiligungsgremien“. Das Projekt soll in den Jahren 2019 bis 2020 aus dem Projektfonds des Programms „Soziale Stadt“ finanziert und per Zuwendung an eine juristische Person vergeben werden.

Ausgangssituation

Das Quartiersmanagement Körnerpark ist seit Herbst 2005 im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln im Gebiet tätig. Quartiersmanagement-Gebiete werden in Stadtteilen mit ‚besonderem Entwicklungsbedarf' eingerichtet. Ziel der Aktivitäten des Quartiersmanagements ist es, Prozesse zur Quartiersentwicklung in Gang zu setzen, die die sozialen Problemgebiete zu integrierten Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive machen. Ende 2020 endet die Arbeit des QM-Teams im Körnerkiez - das QM-Gebiet Körnerpark wird verstetigt. 13 Jahre QM-Arbeit haben viele strukturelle und bauliche Veränderungen im Körnerkiez bewirkt. Es gilt, die aufgebauten Strukturen, Netzwerke und Beteiligungsformen zu erhalten.

Der Quartiersrat (QR) und die Aktionsfondjury (AFJ) bilden zusammen den zentralen, institutionellen Ansatzpunkt für die eigenständig motivierte, bürgerschaftliche Beteiligung an der Entwicklung des Quartiers Körnerpark. Der Quartiersrat dient dabei insbesondere als Entscheidungsgremium über die Vergabe von Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“. Das Quartiersmanagement hat beide Gremien mit dem Ziel der direkten Einbindung von Kiezbewohner*innen aufgebaut und institutionell etabliert. Das QM–Team erachtet deren Transformation in neue Beteiligungsorgane als eine wesentliche Maßnahme der Verstetigung, um bürgerschaftliches Engagement weiterhin sowohl zu ermöglichen als auch zu fördern. Denn sie tragen maßgeblich zur Vernetzung zwischen den lokalen Institutionen selbst und zwischen Institutionen und interessierten Bewohner*innen bei, während sie im gleichen Atemzug die Entwicklung einer demokratischen Beteiligungskultur fördern und eine inklusiv wirkende Kraft im sozialen Gefüge des Quartiers entfalten.

Der QR skizzierte in seiner Sitzung am 28.03.19 bereits wesentliche Kompetenzen, deren Erwerb er als relevant für die Transformation der Beteiligungsgremien erachtet. Zunächst die Fähigkeit, eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit in Gestalt einer eigenen Webseite und mittels Flyern sowie anderer Printmedien zu betreiben. Außerdem wurde die Fähigkeit zur Vernetzung mit anderen Institutionen ebenso wie die Aneignung administrativer (Buchhaltung, Datenschutz, Projektsteuerung – und Begleitung, Fundraising) und methodischer Kompetenzen (Teamführung, Konfliktmanagement, Moderation von Veranstaltungen, Entwicklung von Arbeitsgemeinschaften) als notwendig festgehalten. Weiterhin wünscht sich der QR für die zukünftigen Beteiligungsorgane eine Weiterentwicklung der Handlungsfähigkeit, basierend auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Neukölln und anderen Entscheidungsträgern.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

SOZIALE STADT

Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Gleichzeitig zur Fortbildung der Beteiligungsgremien soll der Prozess der Verstetigung durch einen umfangreichen und koordinierten Transfer des von dem QM-Team akkumulierten Wissens unterstützt werden. Im Rahmen seiner Beauftragung hat das QM-Team eine ausgeprägte Netzwerkarbeit innerhalb und außerhalb des Kiezes betrieben. Von dem daraus hervorgegangenen Informationspool konnten und können einzelne Akteure ebenso wie das Bezirksamt und die Senatsverwaltung profitieren. Daher ist der Erhalt dieser Informationen durch deren Übertragung an bestimmte Akteure wie z.B. die Mitglieder des QR'es, zu gewährleisten. Das QM-Team war über den gesamten Zeitraum seiner Tätigkeit verlässlicher Ansprechpartner für Bewohner*innen, Akteure und Netzwerke im Kiez. Das gesammelte Wissen über die lokalen Gegebenheiten sozialer, räumlicher und kultureller Art soll verstetigt werden.

Aufgabenstellung

Das Projekt setzt sich aus zwei einzelnen Modulen zusammen. Dem strukturierten Transfer spezifischen Wissens einerseits und der Fortbildung der aufgebauten Beteiligungsorgane andererseits.

Das erste Modul des Projektes beinhaltet die Vermittlung relevanter Kompetenzen, um die Unterstützung und Qualifizierung der Mitglieder des QR und der AFJ zu einer selbständig operierenden Arbeitsgruppe zu ermöglichen. Nur dadurch werden die zukünftigen Beteiligungsorgane eine eigenständige Handlungsfähigkeit entwickeln.

1) **Organisation**: Unter anderem die Selbstorganisation der Gruppe und die selbstständige Organisation und Durchführung von Veranstaltungen wie Kiezversammlungen oder Festen als Basis für eine aktive Mitarbeit im Quartier. Veranstaltungen stärken den lokalen Zusammenhalt und tragen zu einer positiven Beschaffenheit der sozialräumlichen Atmosphäre bei.

2) **Vernetzung**: Netzwerkarbeit stellt das Herzstück des bürgerschaftlichen Engagements dar, aus ihr entstehen neue, oft effizientere Möglichkeiten der Organisation und Kooperation mit anderen Akteuren.

3) **Direkte Beteiligung**: Interessierte Bewohner*innen müssen erlernen, in welcher Form sie ihre Anliegen in den Kiezdiskurs miteinbringen und wie sie diese erfolgreich präsentieren.

4) **Öffentlichkeitsarbeit**: Sie stellt das wirksamste Instrument zur Aktivierung von Bewohner*innen dar, außerdem bildet sie einen Zugang zu lokal bedeutsamen Informationen.

5) **Fundraising**: Die neuen Beteiligungsorgane müssen dazu befähigt sein, mögliche Fördertöpfe (z.B. Öffentliche Mittel, Sponsoring, Stiftungen) zu identifizieren und für ihre Projekte zu erschließen.

Diese Kompetenzen sind unerlässlich für den Erhalt und die Erweiterung des bürgerschaftlichen Engagements und sollen daher durch Workshops, Seminare und Vorträge vermittelt werden. Die Begleitung des Prozesses der Transformation der Gremien wird vom QM–Team übernommen. Das erste Projektmodul ist in seiner Ausrichtung also auf die Vermittlung der erläuterten Kompetenzen fokussiert, welche in Absprache mit den Beteiligungsgremien bedarfsorientiert erfolgen soll.

Das zweite Modul des Projektes beinhaltet in erster Linie die Entwicklung eines Konzeptes für den geplanten Wissenstransfer unter Beachtung der DSGVO, welcher vorrangig zwischen dem QM-Team einerseits, und dem Nachbarschaftsheim Neukölln sowie dem QR andererseits, stattfinden wird. Daneben soll auch die Stadtteilkoordination, welche eventuell als Träger für die Aufbereitung und Pflege einer Kiez-Homepage fungieren könnte, mit einbezogen werden. Der Wissenstransfer kann sowohl in digitaler als auch in analoger Form (z.B. Printform) umgesetzt werden und soll sich u.a. aus folgenden Bestandteilen zusammensetzen:

- Übersicht über die Einrichtungen, Initiativen und Angebote („Kiezatlas") → könnte auf bereits verfügbaren Plattformen wie z.B. dem berlinweiten Kiezatlas (www.kiezatlas.de), der Neukölln Gesundheitsapp (www.gesundes-neukoelln.de) oder dem Nachbarschafts-Netzwerk (www.nebenan.de) vorbehaltlich inhaltlich/ technischer Klärungen aufbauen.
- Übersicht zu Ansprechpartner*innen und Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger*innen
- Übersicht zu Ansprechstellen – und Partner aus bezirklicher Politik und Verwaltung

- Übersicht zur Raumsituation (vorhandene Kapazitäten, Ausstattung, Nutzungsmöglichkeiten etc.) → Entwicklung einer „Raumbörse“, könnte an das NBH angebunden werden
- Aufbereitung von Wissen für die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Straßenfeste)
- Leitfäden zur Fortsetzung von Veranstaltungsformaten
- Übernahme von Teilen der Webseite des QM (www.qm-koernerpark.de) durch eine fortbestehende Webseite bzw. Anbindung von Inhalten an eine eventuelle Kiezwebseite
- Erstellung von Produkten (z.B. Kiezkarten, Leitfäden, Übersichtsblätter)

In dem Konzept ist darzustellen, an welche zusätzlichen Akteure, abgesehen vom Nachbarschaftsheim Neukölln, der vorhandene Wissenspool angebunden werden soll. Darüber hinaus ist zu klären, wer Zugriff zu den Informationen erhält und welches Wissen für wen zugänglich sein soll. Denkbar ist eine Konzepterstellung und Umsetzung des Wissenstransfers in Kooperation mit den zu verstetigenden QM-Gebieten Schillerpromenade und Gropiusstadt.

Projektziele:

- Etablierung von neuen Beteiligungsgremien für die Kiezbewohner*innen, basierend auf QR und AFJ
- Vermittlung von Kernkompetenzen wie Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Informationsaufbereitung, um Beteiligung weiterhin zu fördern
- Gesammeltes Wissen transparent für eine breite Öffentlichkeit zur Verfügung stellen
- Bessere Ausnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten

Zielgruppe:

- Bereits im QR und AFJ aktive Mitglieder und weitere Interessierte
- Kiezbewohner*innen, lokale Institutionen wie z.B. das Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. oder das Neuköllner Engagement Zentrum

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebotes (Konzeption, Maßnahme-/Zeitplan)
- Kostenbewertung
- Referenzen/Qualifikationen des Bewerbers
- Kenntnisse und Erfahrungen bei der Konzeption und Durchführung adäquater Projekte
- Interkulturelle Kompetenz
- Eingebrachter Eigenanteil und Motivation, das Projekt umzusetzen
- Darstellung der Kriterien zur Messung des Projekterfolges
- Erfahrung in der Fördermittelabrechnung und –bewirtschaftung

Projektzeitraum

August 2019 – Dezember 2020

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von **insgesamt 50.000 Euro** zur Verfügung, maximal 20.000 Euro für das Jahr 2019 und maximal 30.000 Euro für das Jahr 2020. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sachkosten, Honorarkosten und Personalkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Selbstdarstellung des Bewerbers und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals
- Referenzen zu ähnlichen Projekten

- Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (siehe Anlage). Bei Bedarf können Sie Ihrer Bewerbung weitere Anlagen beifügen.
- Detaillierte Kostenkalkulation bzw. Finanzplanung unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (siehe Anlage).
- Einwilligungserklärung nach § 4a BDSG (siehe Anlage)
- Darstellung der zu erbringenden Eigenleistung (mind. 10% des Gesamtvorhabens)
- Darstellung der Kriterien zur Messung des Projekterfolgs

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ einzureichen, die zum Download bereitstehen unter: http://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis **03.06.2019, 24:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Körnerpark per E-Mail unter team@qm-koernerpark.de einzureichen. Bitte beachten Sie die maximale Email-Größe von 5 MB (einschließlich aller Anhänge). Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 62988790 zur Verfügung.

Auswahlrunde

Bitte halten Sie sich **Donnerstag, 13.06.2019, 10:00-15:00 Uhr** für eine eventuelle Auswahlrunde bestehend aus QM-Koordination des BA Neukölln und der SenStadtWohn, Vertreter*innen des Quartiersrates und dem QM-Team frei.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P)
1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.